

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

Man kann es drehen und wenden wie man will: Es ist eindeutig Herbst geworden!

Aber es ist ja oft noch sonnig draußen, wenn auch nicht mehr unbedingt warm, und so verbringe ich die Tage so gut es geht draußen und die Abende dann vermehrt drinnen. Wobei es auch abends in der Dämmerung sehr reizvoll sein kann, draußen zu sein. Die Luft scheint dann oft besonders klar zu sein.

Wenn man nun spazieren geht, sieht man, wie die Blätter immer bunter werden. Und der eine oder andere Baum hat sein Laub sogar schon verloren. Ich finde es immer herrlich, mit den Füßen durch das Laub zu rascheln und kann mir nicht vorstellen, dass man dafür jemals zu alt wird.

Aber auch an einem trüben Tag tun die Bewegung und die frische Luft draußen richtig gut, man muss sich halt entsprechend anziehen. Das gilt auch für Regentage, denn im Gegensatz zur landläufigen Meinung schadet uns ein bisschen Wasser von oben nicht. Im Gegenteil, es macht den anschließenden Aufenthalt auf dem Sofa mit heißem Tee oder Kaffee umso gemütlicher.

An den Büschen sieht man nun reife Hagebutten, Berberitzen und Vogelbeeren und die Eicheln, Walnüsse, Bucheckern und Kastanien fallen von den Bäumen. Und das hoffentlich nicht auf unseren Kopf, sondern vor unsere Füße. Vielleicht stecken die Kastanien noch in ihrer stacheligen Hülle und wenn man sie daraus befreit, sind sie wunderschön frisch und glänzend und ein richtiger Handschmeichler.

Walnüsse wachsen und reifen auch in einer grünen Hülle, aber ohne Stacheln, so dass man sie am Baum kaum sieht, wenn man nicht weiß, wonach man Ausschau halten muss. Wenn sie dann zu Boden fallen, platzt die Hülle auf und man sieht das, was wir als Walnuss in der Schale kennen. Die schmecken aber am Besten, wenn sie getrocknet sind. Die Walnüsse, die hier wachsen, sind oft nicht veredelt und daher etwas herber als die gekauften. Aber sie sind trotzdem lecker und so richtig gesund.

Früher wurden auch oft Bucheckern gegessen und zum Kochen und Backen genutzt. Roh sollte man aber nicht zu viele davon verzehren, da sie einen Stoff enthalten, der nicht so gut verträglich ist. Wenn man aber nur ein paar nascht, ist das kein Problem. Auch die Bucheckern reifen in stacheligen Hüllen, bevor sie sich dann von der Buche lösen, herunterfallen und aufgehen und die kleinen braunen, pyramidenförmigen Früchte freigeben.

Auch die Haselnüsse werden nun reif und fallen von den Sträuchern. Aber nicht nur wir freuen uns darüber, auch die Tiere sind nun eifrig am Sammeln und Fressen, um sich auf den Winter vorzubereiten. Und so kann man sie in dieser Zeit auch häufig beobachten.

Bald fliegen auch viele Vögel in den Süden und man kann am Himmel besonders gut Gänse und Kraniche beobachten, die sich sammeln und gemeinsam auf den Weg machen.

Sicherlich von manch einem mit Neid beobachtet, der die Winter auch gerne unter südlicher Sonne verbringen würde.

Gänse und vor allem Kraniche bieten sich deswegen so zum Beobachten an, weil man ihr Trompeten schon hört, bevor man sie sieht und so kann man sich schnell etwas Warmes überziehen und nach draußen flitzen, um das Schauspiel nicht zu verpassen.

Wenn man nicht schon draußen ist. Ansonsten hat man Zeit, herauszufinden, aus welcher Richtung das Trompeten kommt, so dass man die Vögel auch wirklich in der V-förmigen Flugformation über den Himmel ziehen sehen kann.

Es gibt also immer wieder viel zu entdecken und es wäre doch schade, wenn man all das verpassen würde, weil man das Sofa nicht verlassen mag.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser wertkreis-Podcast, die Redaktion hat Steffen Gerz.